

**Krach-Kundgebung
um 18h Bartelsstr.
Jeden 1.+3.Freitag
Keine Ruhe im
SCHANZENHOF!**



Das seit 25 Jahren bestehende und auf Vielfalt bedachte Projekt Schanzenhof wurde und wird systematisch durch die aktuellen Eigentüemer Max (SPD) und Moritz Schommartz zerstört. Dem Boxclub Epeios wurde zum 31.12.15 gekündigt, das Alternativ-Hotel und Bio-Restaurant Schanzenstern und die Kultur-Etage mit Musikerinnen und dem Atelier fuer Musik und Bewegung wurden am 31.03.16 rausgeschmissen.

Die Drogenhilfeeinrichtung Palette e.V. hat neue Räume gefunden. Bis zum Umzug dürfen sie noch bleiben, müssen aber in eine andere Etage ziehen. Das Programm-Kino 3001 hat einen alten Vertrag bis 2021, doch man befürchtet Schlimmes.

Anfanglich erweckten die Brüder Schommartz gezielt den Eindruck, dass sie ein ehrliches Interesse an den langjährigen Mieter_innen hätten. Z.B. wurde dem Schanzenstern über ein Jahr lang in Verhandlungen vorgegaukelt, dass das Mietverhältnis bestehen bleiben würde. In Wahrheit wurde aber die ganze Zeit parallel mit Stephan Behrmann vom äFritz im Pyjama-Hotel verhandelt.

Stephan Behrmann betreibt schon zwei Hotels/Hostels und nennt sich der "Herbergsvater von St.Pauli" - gute St.Paulianische Nachbarschaft ist ihm aber fremd. Ohne Rücksicht auf den Schanzenstern riss er sich die Flächen unter den Nagel und eröffnete im Juli 2016 sein "hippes" und "urbanes" Hotel/Hostel mitsamt Partner-Pizzeria "Jill" im Schanzenhof. Er beschäftigt eine private Security aus dem Umfeld der Hell«s Angels, deren Angestellte nicht davor zurückschrecken, Anwohner_innen tätlich anzugreifen oder mit Mord zu bedrohen.

Aktuell übt Schommartz durch seine Anwälte enormen Druck auf die Palette und das 3001 Kino aus. Einer Mitarbeiterin der Palette, die unter anderem Betriebsrätin ist, wurde ein Hausverbot für den Schanzenhof erteilt. Leider gab die Geschäftsführerin der Palette Frau Mohnert in vorauseilendem Gehorsam das Hausverbot unverzüglich an die Mitarbeiterin - welche 20 Jahre in der Einrichtung arbeitete - weiter. Übrigens erteilte Schommartz auch allen vergangenen, derzeitigen und zukünftigen Angestellten des Schanzensterns ein lebenslanges Hausverbot.

Das 3001 Kino musste unter Androhung der fristlosen Kündigung im Mai alle Tische, Stühle, Sonnensegel, Außenleinwand und die Fahrradständer aus dem Innenhof entfernen. Kurz darauf kam die nächste Androhung einer fristlosen Kündigung: Es solle all seine Schaukästen entfernen - eine unfassbare Forderung, gegen welche das Kino nun klagen muss.

Max Schommartz beteuert in der Presse, dass er das 3001 Kino erhalten wolle. Die Repressionen durch seine Anwälte werden dennoch weiterhin aufrecht erhalten.

**Wir zeigen Schommartz, Behrmann und "Jill", dass keine Ruhe im Schanzenhof einkehrt!
Jeden 1.+3. Freitag "begrüßen" wir um 18h laut und enthusiastisch die Gäste des Hotels
und der Pizzeria! Bringt alles mit, was Krach macht (Musik, Topfdeckel, etc)!**